



nutriCARD

KOMPETENZCLUSTER für ERNÄHRUNG
und KARDIOVASKULÄRE GESUNDHEIT

NEWSLETTER Juli 2019

[\[Contact us\]](#) [Juli 2019] [Ausgabe Nr.1 07/2019]

Editorial

News to use – Der erste nutriCARD-Newsletter ist da!

Liebe nutriCARDlerinnen und nutriCARDler,

unser Kompetenzcluster ist komplex. Nicht nur räumlich über drei Bundesländer verteilt (und mit Projektpartnern darüber hinaus), sondern auch inhaltlich. Um den Informationsfluss zu verbessern und euch Anregungen zum gegenseitigen Austausch zu liefern, soll es künftig halbjährlich einen Newsletter geben. Herausgegeben wird dieser gemeinsam von der Geschäftsstelle und dem Kommunikationsbüro.

Ein solches Produkt ist aber nur dann erfolgreich, wenn es erstens möglichst viele Informationen enthält und zweitens von euch angenommen wird. Daher unser doppelter Appell: Wenn ihr News aus eurem Bereich habt, schreibt uns gerne. Wenn ihr Vorschläge und Anregungen habt, lasst uns auch das gerne wissen. Der Newsletter erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, er zeigt aber auf jeden Fall: nutriCARD und seine MitarbeiterInnen bewegen was.

Wir wünschen eine vergnüglich-informative Lektüre

Betty Hebecker & Tobias D. Höhn

Inhalt

Aktuelles aus dem Cluster ab Seite 2

Ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen Seite 5

Veranstaltungen & Termine Januar – Juni 2019 ab Seite 6

Kommende Veranstaltungen & Termine ab Seite 10

Ausgezeichnet Seite 12

Vorstellung Struktureinheiten ab Seite 13

nutriCARD ist Teil der Kooperationsvereinbarung von Stadt und Uni Leipzig

Stadt Leipzig und Universität Leipzig stellen ihre Zusammenarbeit auf eine breitere Basis. Oberbürgermeister Burkhard Jung und Uni-Rektorin Prof. Beate Schücking haben dazu Ende Juni einen Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Diese beinhaltet erstmals auch eine Zusammenarbeit zwischen Stadt und Uni im Kompetenzcluster nutriCARD.

An der Veranstaltung zur Vertragsunterzeichnung nahmen seitens nutriCARD Prof. Dr. Peggy Braun und Dr. Tobias D. Höhn teil. Ihr Fazit: „Gesündere Ernährung und bessere Kommunikation mit dem Verbraucher sind ein gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich relevantes Thema. Um Wissen in Handeln umzusetzen, braucht es starke Partner und eine dauerhafte Finanzierung.“

„Die Entwicklung von Stadt und Universität sind eng miteinander verknüpft. Die Modernität, Dynamik und Vielfalt Leipzigs zieht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studierende aus aller Welt an“, meint Rektorin Schücking. „Das Wissen dieser klugen Köpfe – durch Austausch und Zusammenarbeit nutzbar gemacht für Gesellschaft und Wirtschaft – wird zur Triebfeder für Innovationen und Wohlstand in Leipzig.“

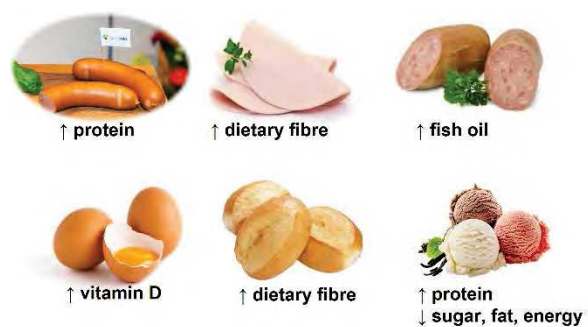


Rektorin Beate Schücking und Oberbürgermeister Burkhard Jung bekräftigen ihre Zusammenarbeit – das betrifft auch nutriCARD. Foto: Swen Reichhold/ UL



Die Humaninterventionsstudie zur Prüfung der Wirksamkeit der nutriCARD-Produktpalette ist in Planung

In der ersten Förderperiode des Kompetenzclusters nutriCARD wurden zahlreiche Lebensmittel mit verbessertem Nährstoffprofil entwickelt und im Pilotmaßstab hergestellt. Der gesundheitliche Mehrwert durch den regelmäßigen Verzehr der nutriCARD-Produktpalette soll in der 2. Förderperiode getestet werden. Als Vergleichsprodukte werden Lebensmittel mit traditioneller Rezeptur verabreicht. An der Humaninterventionsstudie im Crossover-Design sollen Männer und Frauen mit moderat erhöhten Triglyzeriden, im Alter zwischen 30 und 60 Jahren teilnehmen. Verzehrt wird eine definierte Wochenration an Nudeln, Eiern, Leberwurst, Brat- und Bockwürsten sowie Eis über einen Zeitraum von jeweils vier Wochen. Im Vergleich zu traditionellen Produkten sind die nutriCARD-Lebensmittel fettreduziert, angereichert mit Protein, Ballaststoffen, sowie langkettigen omega-3 Fettsäuren und Vitamin D. Die Studie soll im Oktober 2019 starten und befindet sich derzeit in der Planungsphase (Juli – September). Die Auswaschphase zwischen den beiden Phasen des Crossover-Designs liegt in der Weihnachtszeit, sodass der 2. Interventionszeitraum im Februar/März 2020 stattfinden wird. Im Rahmen der Studie finden regelmäßig Blutabnahmen und Gesundheits-Checks für die Probanden statt, um die Studienparameter zu erheben. Die Studie wird im Studienzentrum am



Exemplarische Auswahl an nutriCARD-Produkten, die in der Interventionsstudie Verwendung finden sollen.

Institut für Ernährungswissenschaften unter Leitung von Frau Dr. Christine Dawczynski und unter Mitwirkung von M. Sc. Sarah Reiners durchgeführt.

Dr. Tobias D. Höhn, Leiter des Kommunikationsbüros, erforscht Ernährungskommunikation als Einflussfaktor für gesunde Ernährung

"Wie Essen heilen kann", "Veganer leben länger", "Zucker macht krank": Ernährungsthemen finden sich täglich in allen journalistischen Medien, vom Nachrichtenportal über das Wochenmagazin bis zur Lokalseite. In TV, Radio, Print und im Internet berichten Journalisten in der kurzen Meldung, dem serviceorientierten Ratgeberstück oder der Titelgeschichte über Lebensmittel, Ernährungsformen und Diäten. Mal mehr, mal weniger kritisch, teils euphorisch, teils objektiv. Das Interesse eines breiten Publikums ist



gewiss. "Und das ist gerade das Problem: Es gibt viele widersprüchliche Informationen, die beim Verbraucher eher Unsicherheit auslösen können", sagt Dr. Tobias D. Höhn. Er leitet in nutriCARD die Arbeitsgruppe Medienforschung und das Kommunikationsbüro.

Mit dem "Medien-Doktor Ernährung" wird nutriCARD (in Kooperation mit dem Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus der TU Dortmund) erstmals regelmäßig und nach festgelegten Qualitätskriterien die Berichterstattung kritisch beleuchten. "Wir möchten Journalisten, Medienunternehmen, aber auch die Verbraucher sensibilisieren, worauf es in der Berichterstattung über Ernährung ankommt, wo die Fallstricke liegen und welche Informationen für Verbraucher wirklich wichtig sind. Vor allem, wenn Wissenschaft und Forschung mit im Spiel sind und den Berichten eine besondere Seriosität und Verlässlichkeit verleihen sollen", sagt Tobias Höhn.

Zum Forschungsfeld Ernährungskommunikation gehören aber nicht nur klassische Massenmedien, sondern auch soziale Medien ebenso wie die Experten- und Laienkommunikation, also Arzt-Patienten-Gespräche oder der Besuch beim Ernährungsberater und natürlich Gespräche im Freundes- und Kollegenkreis. "Wo, wann, mit wem, was und wie Menschen essen, spiegelt die Gesellschaft in ihrer Heterogenität wider. Globalisierung, durchlässige Lebensstile und sich laufend verändernde Rahmenbedingungen lassen den Ernährungsalltag immer komplexer werden", sagt nutriCARD-Clustersprecher Prof. Dr. Stefan Lorkowski von der Universität Jena. "Die gesteigerte mediale Aufmerksamkeit zum Thema Ernährung wächst leider nicht im selben Maß wie eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise."

Medienforscher Höhn fordert daher: "Wir brauchen klare, auf einzelne Zielgruppen gerichtete Botschaften, um einen gesamtgesellschaftlichen Verständigungsprozess bewerkstelligen zu können - und das Dickicht der Informations- und Reizüberflutung zu durchbrechen." Um dies zu erreichen, müsse zunächst die Methodik der Ernährungskommunikation weiter erforscht werden. „Wenn wir hier Licht ins Dunkel bringen, ist das ein wichtiger Schritt zu einer aufgeklärteren Öffentlichkeit. Dann kann jeder selbst entscheiden und bewerten, ob Essen wirklich heilen kann."

Mint statt blau – nutriCARD frisch Corporate Design auf

Mit Beginn der zweiten Förderphase und der Institutionalisierung des Kommunikationsbüros wurde das Corporate Design (CD) sanft überarbeitet. Work in progress. Und dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Auffälligste Neuerung ist sicher der Mint-Farbton, der das blasse Blaue ersetzt. Die Silhouette des Logos findet sich nun ebenso als Gestaltungselement wieder. Die drei Leitfarben des Logos wurden neu definiert und stehen für unsere drei Clustermodule.

Erstmals umgesetzt wurde das neue Design in der 28-seitigen Broschüre, die unter Federführung des Kommunikationsbüros konzipiert und realisiert wurde – mit konstruktivem Input des gesamten Clusters und des Steuerungsgremiums (Herzlichen Dank!). Die Broschüre ist in an allen drei Standorten erhältlich und darf gerne breit verteilt werden.

Peu-à-peu werden nun auch die anderen Gestaltungsvorlagen wie Präsentationen und Flyer überarbeitet. Das neue Design ist moderner und zeitloser, erlaubt mehr Gestaltungsfreiheit, ist schlanker und unverwechselbar. Auch auf der neuen Website, die im zweiten Halbjahr online gehen soll, findet das neue CD Anwendung.

Das neue Roll-Up des Innovationsbüros wurde bereits im neuen Mint-Design gestaltet und wird demnächst auf Messen und Ausstellungen zu sehen sein.



Die nutriCARD-Broschüre gibt einen kompakten Rück- und Ausblick. Sie ist das erste Produkt im neuen Corporate Design des Clusters.

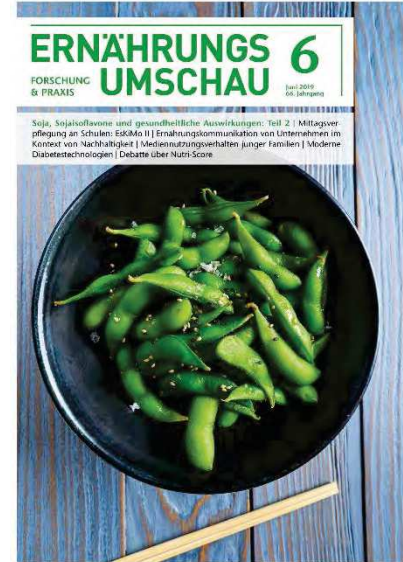


Ein neues nutriCARD Roll-Up im Mint-Design.

Ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen

1. **Höhn TD, Voigt C** (2019) Attitudes and media usage behavior surrounding nutrition. A survey among young families in Germany. *Ernährungs Umschau* 66(6): 109–117

In der Juni Ausgabe der *Ernährungs Umschau* sind die Ergebnisse der nutriCARD-Studie: Grundeinstellungen und Medien-nutzungsverhalten zum Thema Ernährung erschienen. Am Beispiel junger Familien haben Dr. Tobias D. Höhn und Charmaine Voigt (Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig) untersucht, wie sich Menschen über Ernährung informieren und welchen Informationsquellen sie vertrauen. Dazu wurden 751 Online-Fragebögen von jungen Familien, Schwangeren und Paaren mit Kinderwunsch ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass sich Ernährungswissen aus einer Vielzahl an interpersonalen und medialen Informationsquellen zusammensetzt, wobei das Vertrauen in die Medienberichterstattung nicht an erster Stelle steht. Daraus resultieren für die Zielgruppe komplexe Meinungsbildungs- und Aushandlungsprozesse. Die englische Fassung ist [hier](#) nachzulesen.



2. **Meier T, Gräfe K, Senn F, Sur P, Stangl GI, Dawczynski C, März W, Kleber ME, Lorkowski S.** Cardiovascular mortality attributable to dietary risk factors in 51 countries in the WHO European Region from 1990 to 2016: a systematic analysis of the Global Burden of Disease Study. *European Journal of Epidemiology* 2019; 34(1):37-55. DOI: 10.1007/s10654-018-0473-x

Die Studie von Dr. Toni Meier (Innovationsbüro, MLU Halle), Dr. Christine Dawczynski (NWG-Leiterin NuCo) und Prof. Stefan Lorkowski (Koordinator, FSU Jena), in der aktuellen Ausgabe des "European Journal of Epidemiology" belegt: Jeder zweite bis dritte vorzeitige Todesfall könnte durch eine bessere Ernährung vermieden werden. Von insgesamt 4,3 Millionen kardiovaskulären Todesfällen im Jahr 2016 in Europa gehen 2,1 Millionen auf eine unzureichende Ernährung zurück. Das Team wertete repräsentative Daten der globalen Krankheitslastenstudie (Global Burden of Disease Study) von 1990 bis 2016 aus. Sie analysierten, wie häufig Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zum Beispiel Herzinfarkte oder Schlaganfälle, in den 51 Ländern vorkamen, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als "europäische Region" zusammengefasst werden.

Die Länderprofile zeigen: "Während in Schweden und Norwegen ein zu geringer Verzehr von Nüssen und Samen zu den meisten ernährungsbedingten Herz-Kreislauf-Erkrankungen beiträgt, ist in vielen zentral- und osteuropäischen sowie zentralasiatischen Ländern der zu geringe Verzehr von Vollkornprodukten der Hauptrisikofaktor. Oder anders formuliert: „Ein vermehrter Verzehr von ballaststoffarmen Weißmehlprodukten hat in den letzten Jahren zu einer Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen geführt“, sagt Studienleiter Dr. Toni Meier. Koautor und Clustersprecher Prof. Dr. Stefan Lorkowski sieht darin eine gesundheitspolitische Relevanz und fordert: "Wir müssen das Potenzial einer ausgewogenen und gesundheitsfördernden Ernährung besser nutzen, sonst werden kardiometabolische Erkrankungen zukünftig noch mehr vermeidbare Todesfälle verursachen."

„Zu betonen ist außerdem, dass der allseits bekannte Risikofaktor Alkohol in unserer Studie nicht berücksichtigt wurde. In Ländern mit einem hohen Alkoholkonsum könnte somit das Ausmaß ernährungsbedingter kardiovaskulärer Erkrankungen noch größer sein“, kommentiert die Ernährungswissenschaftlerin Prof. Dr. Gabriele Stangl von der MLU.

23.01.2019 – nutriCARD präsentierte sich auf der Internationalen Grünen Woche **

Am 23. Januar präsentierten Dr. Toni Meier und Dr. Katrin Thamm vom Innovationsbüro (MLU Halle) am Wissenschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt den Kompetenzcluster.



19. - 23. 02. 2019 – nutriCARD auf der Bildungsmesse „didacta“ in Köln **

Die „didacta“ ist die größte Messe rund um die Themen Pädagogik, Bildung und Weiterbildung in Deutschland. In diesem Jahr wurde sie vom in Köln ausgerichtet, dabei war nutriCARD zusammen mit der Friedrich-Schiller-Universität vertreten.

Am Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurden Bildungsmaterialien für Kindergärten und Schulen vorgestellt. Entstanden ist das Material in Kooperation mit der Thüringer Sektion der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. „Vor allem das Heft 'Ernährung', das als Unterrichtsbegleitmaterial für die 7. und 8. Klasse konzipiert und konform mit dem Thüringer Lehrplan ist, bietet Schülern einen guten Überblick zu den verschiedenen Aspekten einer gesundheitsfördernden vollwertigen Ernährung“, sagt Clusterkoordinator Prof. Dr. Stefan Lorkowski. Außerdem werden aktuelle Forschungsergebnisse des Kompetenzclusters „nutriCARD“ zu Mechanismen ernährungs- und altersbedingter Erkrankungen vorgestellt. Dieses Material hatte bereits bei der „didacta“ im Vorjahr große Resonanz und Lob des Fachpublikums erfahren.



Auf der Bildungsmesse didacta wurde in Zusammenarbeit mit der DGE e.V. Sektion Thüringen Unterrichtsbegleitmaterialien vorgestellt. Foto: Johanna Körner

05.-07. 03. 2019 – Winterschule 'Good practices in der Bioökonomie' ***

Vorträge, Seminare und eine Abendveranstaltung beinhaltete die Winterschool "Good practices in der Bioökonomie", die an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stattfand.

Die Winterschool wurde gemeinsam vom Wissenschaftscampus Pflanzenbasierte Bioökonomie, nutriCARD, dem EEGA Leibniz ScienceCampus und dem Gründerservice organisiert. Inhalte waren unter anderem:

- Rechtliche Aspekte bei Produktinnovationen im Lebensmittelbereich, Referentin: Ina Volkhardt



Teilnehmer*innen der Winterschule diskutieren mit Dr. Hans-Peter Mock vom IPK Gatersleben über pflanzliche Anthocyane

* Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen

** Öffentliche Veranstaltungen

*** Transferveranstaltungen

- Good practices in Assay Development - How to address reproducibility crisis?, Referent: Dr. Eberhard Krauß (www.chembiocon.de) --> Workshop zu Assay Technologies in Drug Discovery,
- Die biopharmazeutische Industrie Deutschlands – Zahlen, Fakten, Hintergründe, Referent: Dr. Michael Täger (BMD GmbH)
- SpinPlant / Refining surgical applications: von der Idee zum Medizinprodukt der Klasse III, Referent; Dr. C. Herbst (Spinplant GmbH)
- Pflanzliche Anthocyane: Kontrolle der Akkumulation in Pflanzen und ihre Rolle als Bestandteil der Ernährung, Referent: Dr. HP. Mock, IPK Gatersleben
- Reformulierung / Einsatz innovativer Lebensmittelzutaten und -zusätze, Referentin: Dr. Marion Klaus, QMP GmbH / nutriCARD

08.03.2019 – Aktionstag für mehr Herzgesundheit **

Der nutriCARD-Standort Leipzig und die Blutbank des Leipziger Universitätsklinikums haben einen erfolgreichen Aktionstag für mehr Herzgesundheit organisiert. Unter dem Motto „Blut spenden mit Herz, für’s Herz“ haben sich rund 50 Besucher Blut abnehmen lassen. Zahlreiche Interessierte informierten sich zudem über die Forschungsergebnisse des Clusters und probierten die an der Universität Leipzig entwickelten herzgesünderen Lebensmittel.



Von links: Prof. Dr. Peggy G. Braun, Dr. Denise Melde, Dr. Claudia Wiacek, Prof. Dr. Erich Schröger und Dr. Svenne Eichler. Foto: nutriCARD

Die gemeinsame Aktion in den Räumen des Instituts für Lebensmittelhygiene hatte auch das Ziel, die Bevölkerung für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und Forschungsergebnisse stärker in die Bevölkerung zu tragen. Flankiert wurde die Aktion durch eine umfassende Posterausstellung der bisherigen Forschungsergebnisse aus allen Bereichen von nutriCARD.

24.- 28.04.2019 – nutriCARD beteiligte sich aktiv bei der agra **

Auf der größten Messe für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Mitteldeutschland (agra) präsentierte nutriCARD neben zuckerreduziertem Speiseeis und einer proteinangereicherte Bockwurst (nutriCARD-Produkte) das deutschlandweite Pilotprojekt zur Modellstadt für herzgesündere Ernährung im Rahmen der Poster-Session im Vorfeld des Netzwerkabends.



nutriCARD präsentierte auf der Messe agra in Leipzig herzgesündere Lebensmittel. Foto: Swen Reichhold

Zudem wurde nutriCARD mit dem agra-Sonderpreis ausgezeichnet (siehe Seite 12).

* Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen

** Öffentliche Veranstaltungen

*** Transferveranstaltungen

10.05.2019 – Offizieller Auftakt zur zweiten Förderperiode

Zur Auftaktveranstaltung von nutriCARD 2.0 kamen rund 70 Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft auf dem Alten Schloss Dornburg zusammen.

Im Eröffnungsvortrag sprach Prof. Dr. Hannelore Daniel über die Herausforderungen der Ernährungsforschung und den daraus resultierenden Notwendigkeiten sowohl für Studiendesigns als auch Finanzierung und politische Unterstützung. Neben Vertretern der Universitäten Halle (Rektor Prof. Dr. Christian Tietje), Jena (Prof. Dr. Lars-Oliver Klotz, Prodekan Fakultät für Biowissenschaften) und Leipzig (Prof. Dr. Erich Schröger, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs) sprachen Burkhard Zinner vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und Dr. Friderike Bathe vom Projekträger DLR



Rund 70 Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft nahmen an der nutriCARD-Auftaktveranstaltung teil. Foto: Betty Hebecker

Nach dem protokollarischen Teil des festlichen Auftakts skizzierte Clustersprecher Prof. Dr. Stefan Lorkowski die Genese des Clusters, Chancen und Herausforderungen der zweiten Förderphase; Verbunden damit auch die Vision einer Verstetigung nach Ende der Förderlaufzeit 2021. In Kurzvorträgen wurden Schlaglichter auf aktuelle Forschungsarbeiten geworfen: Dr. Christine Dawczynski, Leiterin der nutriCARD-Nachwuchsgruppe ‚Nutritional Concepts‘, stellte evidenzbasierte Konzepte zur personalisierten Ernährung vor. Prof. Dr. Gabriele Stangl von der Universität Halle-Wittenberg lieferte einen Einblick in die Grundlagenforschung. Finalisiert wurde die Veranstaltung durch die Präsentation von Dr. Tobias D. Höhn (Universität Leipzig) zum Forschungsfeld Ernährungskommunikation, den Blick auf den Konsumenten und Wege aus der Informationsfalle.



Prof. Dr. Hannelore Daniel sprach bei der nutriCARD Auftaktveranstaltung über die Herausforderungen der Ernährungsforschung. Foto: Betty Hebecker

19.06.2019 Podiumsdiskussion mit Renate Künast **

Auf Einladung der Grünen Hochschulgruppe Jena diskutierten Renate Künast (Mitglied des Bundestages und ehemalige Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Anja Siegesmund (Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz) und Prof. Stefan Lorkowski (Clusterkoordinator) am Abend in der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum Thema „Tierwohllabel – Gut für das Tier oder das eigene Gewissen?“. Dass „bessere Produktion und artgerechte Haltung sich auch ernährungsphysiologisch widerspiegeln“, längst erwiesen sei, betonte dabei Prof. Dr. Stefan Lorkowski.



Von links: Anja Siegesmund, Deliah Bolesta (Moderation), Renate Künast und Prof. Dr. Stefan Lorkowski bei der Podiumsdiskussion zum Tierwohllabel. Foto: Tamara Heinzemann

* Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen

** Öffentliche Veranstaltungen

*** Transferveranstaltungen

27. – 28.06.2019 nutriCARD-Retreat*

Im Vordergrund des ersten nutriCARD-Retreats der zweiten Förderperiode auf dem Alten Schloss Dornburg standen das Kennenlernen, der gezielte Austausch und die Vernetzung aller Projektbeteiligten in der 2. Förderphase. Als Auftakt des Retreats wurde ein kurzes Pitch-Training durchgeführt, welches direkt im Anschluss dem Vorstellen der Projekte diente. Danach wurde mit Hilfe von Design Thinking innovativ an die Herausforderungen in nutriCARD herangegangen. Am zweiten Tag des Retreats erarbeiteten die Teilnehmerinnen ein eigenes Musikvideo, bei dem alle Beteiligten viel Engagement und Freude an den Tag legten. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein gemeinsames Kochevent am Abend im Küchenstudio Walter. Neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten wie gefülltem Schweinefilet auf Röstgemüse gab es viele sehr gesellige Momente.



Es wurde gearbeitet, performed, gegessen; aber vor allem wurde sich beim ersten Retreat der 2. FP ausgetauscht. Fotos: Tobias Bartel

27. – 28.06.2019 nutriCARD-Strategiemeeting

Parallel zum nutriCARD-Retreat traf sich das erweiterte Steuerungsgremium zu einem Strategiemeeting, um Vision und Verstetigung von nutriCARD zu konkretisieren. Finanzierungsstrategien wurden erörtert und die Erarbeitung einer Roadmap zum Aufbau eines Mitteldeutschen Zentrums der Ernährung und Prävention metabolischer Stoffwechselerkrankungen wurden diskutiert. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen des nutriCARD-Retreats wurde am Donnerstagabend gekocht und sich am Freitag über die jeweiligen Arbeitsinhalte von Retreat und Strategiemeeting ausgetauscht.



Viele Inhalte und Gedanken wurden beim Strategiemeeting formuliert und diskutiert. Foto: Dr. Ralph Seitz

28.06.2019 Sommerfest der Friedrich-Schiller-Universität Jena **

Unter dem Motto „Wissenschaft erleben“ konnten sich die Besucher des Uni-Sommerfestes in der Forscherwerkstatt in der Mensa Philosophenweg nicht nur über den Kompetenzcluster nutriCARD informieren, sondern auch das neueste Produkt vom nutriCARD-Partner QMP verkosten. Der vegane „Veggiataler“ wurde zum ersten Mal der breiten Öffentlichkeit präsentiert und fand regen Zuspruch bei den Besuchern.



Der „Veggiataler“: neuestes Produkt der QMP GmbH. Rein pflanzlich und damit fast allergenfrei. Foto: Betty Hebecker

* Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen

** Öffentliche Veranstaltungen

*** Transferveranstaltungen

22.–26.07.2019 Summer School der 4 Kompetenzcluster Ernährungsforschung in Bonn *

Vom 22.07. bis 26.07.2019 findet die diesjährige [Summer School](#) der vier Kompetenzcluster Ernährungsforschung in Bonn statt. Die für den wissenschaftlichen Nachwuchs konzipierte Veranstaltung wird vom Cluster DietBB ausgerichtet und beschäftigt sich mit dem Thema „*Multidisciplinary use of cohort studies in nutritional epidemiology*“. Frau Dr. Manuela Bergmann (DIfE), Leiterin der Studie „Ernährung und Familie“, wird dazu am 25.07.2019 einen halbtägigen Workshop mit dem Titel „Was Kartoffelsalat mit Interdisziplinarität zu tun hat – ein Diskurs am Beispiel der NutriAct-Familienstudie“ leiten.

Veranstaltungsort: Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Ernährungs-epidemiologie, Landwirtschaftliche Fakultät, Universität Bonn, Endenicher Allee 11-13, D-53115 Bonn

03.–05. 09.2019 Dritte Bonner Ernährungstage **

Die dritten [Bonner Ernährungstage](#) sind eine gemeinsame Veranstaltung der *Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE)* und des *Bundeszentrums für Ernährung (BZfE)*. Das Thema der DGE-Tagung am 03. und 04.09.2019 ist die „Ernährungsberatung und das Ernährungsverhalten im digitalen Zeitalter“. Das BZfE-Forum beschäftigt sich am 05.09.2019 mit der Lebensmittelreformulierung sowie der Reduktionsstrategie zur Verringerung von Zucker, Salz und Fetten in Lebensmitteln. NutriAct wird auf einem gemeinsamen Stand aller vier *Kompetenzcluster Ernährungsforschung* vertreten sein.

Veranstaltungsort: Stadthalle Bonn Bad-Godesberg, Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn

07.– 08.10.2019 Cross-Cluster Workshop „Apps“ in Bonn *

Zu einem intensiven Austausch zum Thema Apps und Digitalisierung in der Ernährung treffen sich die Wissenschaftler*innen der vier Kompetenzcluster Ernährungsforschung. Seitens nutriCARD nehmen Vertreter unseres

Kooperationspartners Baggid teil, die eine App zur Bewertung von (teil-)verarbeiteten Lebensmitteln entwickelt haben.

10.–11.10.2019 Clusterübergreifender Austausch der Lebensmitteltechnologien in Berlin ***

Ziel des intensiven Austauschs ist die Stärkung der Zusammenarbeit der Lebensmitteltechnologien zwischen den Kompetenzclustern. Zudem ist der Dialog mit ausgewählten Vertretern der Ernährungswirtschaft geplant. Organisiert und ausgerichtet wird der Workshop vom NutriAct Innovationsbüro und Prof. Dr.-Ing. Cornelia Rauh sowie ihren Mitarbeiter*innen der TU Berlin.

Veranstaltungsort: Technische Universität Berlin

15.–18. 10.2019 13th European Nutrition Conference **

In Dublin, Ireland findet die [13th European Nutrition Conference](#) der Federation of European Nutrition Societies (FENS) 2019 statt. Unter dem Titel „Nutrition Research for the Improvement of Public Health – Highlights and Results of The German Competence Clusters in Nutrition Research“ stellen am Donnerstag, 17.10.2019 die vier Kompetenzcluster Ernährung ausgewählte Projekte vor. nutriCARD präsentiert die MoKaRi-Studie zur Modulation kardiovaskulärer Risikofaktoren.

03.11. – 05.11.2019 ISSGUT!, Leipzig **

Auch in diesem Jahr wird sich nutriCARD bei der [ISSGUT!](#) – Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk mit einem eigenen Stand präsentieren. Vorgestellt werden neueste Produkte und aktuelle Arbeiten der Projekte. Außerdem wird sich nutriCARD in Kooperation mit der DGE e.V. Sektion Thüringen im Rahmen der ISSGUT! an der [Fachtagung Kita- und Schulverpflegung](#) beteiligen.

13. 11.2019 Innovations-Workshop ***

Der nächste Workshop, welcher gemeinsam vom Innovationsbüro und der QMP GmbH ausgerichtet wird, widmet sich dem Thema: "Zielgerichtet reformulieren: Einsatz von Ballaststoffen und Aromen bei der

* Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen

** Öffentliche Veranstaltungen

*** Transferveranstaltungen

Reformulierung von Backwaren, feinen Backwaren und Süßwaren". Ort der Veranstaltung ist das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Halle.

27.11.2019 Innovations-Workshop ***

Zum Thema: "Reformulierung von Feinkost- und Convenience-Lebensmitteln – Möglichkeiten, Grenzen & Herausforderungen" richtet das Innovationsbüro zusammen mit QMP GmbH Ende November einen weiteren Transferworkshop aus. Dieser findet ebenfalls in den Räumlichkeiten des TGZ Halle statt.

09. – 11.03.2020 nutriCARD Winterschool, Jena *

Die erste nutriCARD Winterschool der zweiten Förderperiode wird vor dem nächsten DGE Kongress stattfinden. Thematisch wird sich die Winterschool mit „Kommunikation und Nudging: wie können wir die Bevölkerung von gesunder Ernährung überzeugen?“ (Arbeitstitel) beschäftigen.

11. – 13.03.2020 DGE-Kongress 2020, Jena **

Der nächste Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wird in Jena stattfinden.

* Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen

** Öffentliche Veranstaltungen

*** Transferveranstaltungen

Sachsens Ministerpräsident Kretschmer und agra-Messe zeichnen Kompetenzcluster nutriCARD aus

Hohe Ehrung für nutriCARD: Der gemeinsame Forschungsverbund der Universitäten Halle, Jena und Leipzig ist von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Sachsens Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt für besondere Verdienste und Entwicklungen in der Ernährungswirtschaft Mitteldeutschlands ausgezeichnet worden. Auf dem wichtigsten Branchenevent der Agrarwirtschaft in Ost- und Mitteldeutschland, der Messe agra in Leipzig, wurde der Sonderpreis Ende April 2019 an nutriCARD verliehen.

"nutriCARD steht mustergültig für die erfolgreiche Zusammenarbeit in Mitteldeutschland und verbindet Forschung und Wirtschaft auf einzigartige Weise", sagte agra-Geschäftsführerin Alexandra Feldmann bei der Verleihung des erstmals vergebenen Sonderpreises. Im Namen der mehr als 40 Wissenschaftler an den drei Universitätsstandorten und der rund 80 Projektpartner nahm das nutriCARD-Steuerungsgremium, bestehend aus Prof. Dr. Stefan Lorkowski (Universität Jena), Prof. Dr. Gabriele I. Stangl (Universität Halle) und Prof. Dr. Peggy G. Braun (Universität Leipzig), den Preis entgegen.

In einem gemeinsamen Statement erklärte das nutriCARD-Steuerungsgremium: "Durch das gemeinsame Engagement vieler Wissenschaftler unterschiedlicher Fachdisziplinen und die Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung haben wir es geschafft, aus drei einzelnen Standorten in kurzer Zeit einen gemeinsamen Cluster aufzubauen. Seit 2015 haben wir die Ernährungsforschung aus ganz unterschiedlichen Fachperspektiven kommend ein großes Stück vorangetrieben und national wie international sichtbar gemacht. Wir sehen diese besondere Auszeichnung auch als Ansporn für unser großes Ziel: Die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern - durch gesündere Ernährung. Denn Ernährung ist ein wesentlicher Faktor zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, der Todesursache Nummer eins in Deutschland und Europa. Um langfristig exzellente Forschung, innovative Entwicklungen und effizienten Wissenstransfer in Wirtschaft, Politik, Medien und Bevölkerung zu leisten, braucht es Planungssicherheit. Verbunden damit ist unsere Vision eines dringend benötigten mitteldeutschen Zentrums für Ernährung und Prävention von Stoffwechselerkrankungen."

futureSAX-Sonderpreis geht nach Leipzig für Transfer mit Handwerk

Maria Kryger, Transferassistentin für das Kompetenzcluster nutriCARD am Institut für Lebensmittelhygiene der Universität Leipzig, wurde mit dem Sächsischen Transferpreis futureSAX geehrt. Sie erhielt den Sonderpreis Technologiemitteiler für das erfolgreiche

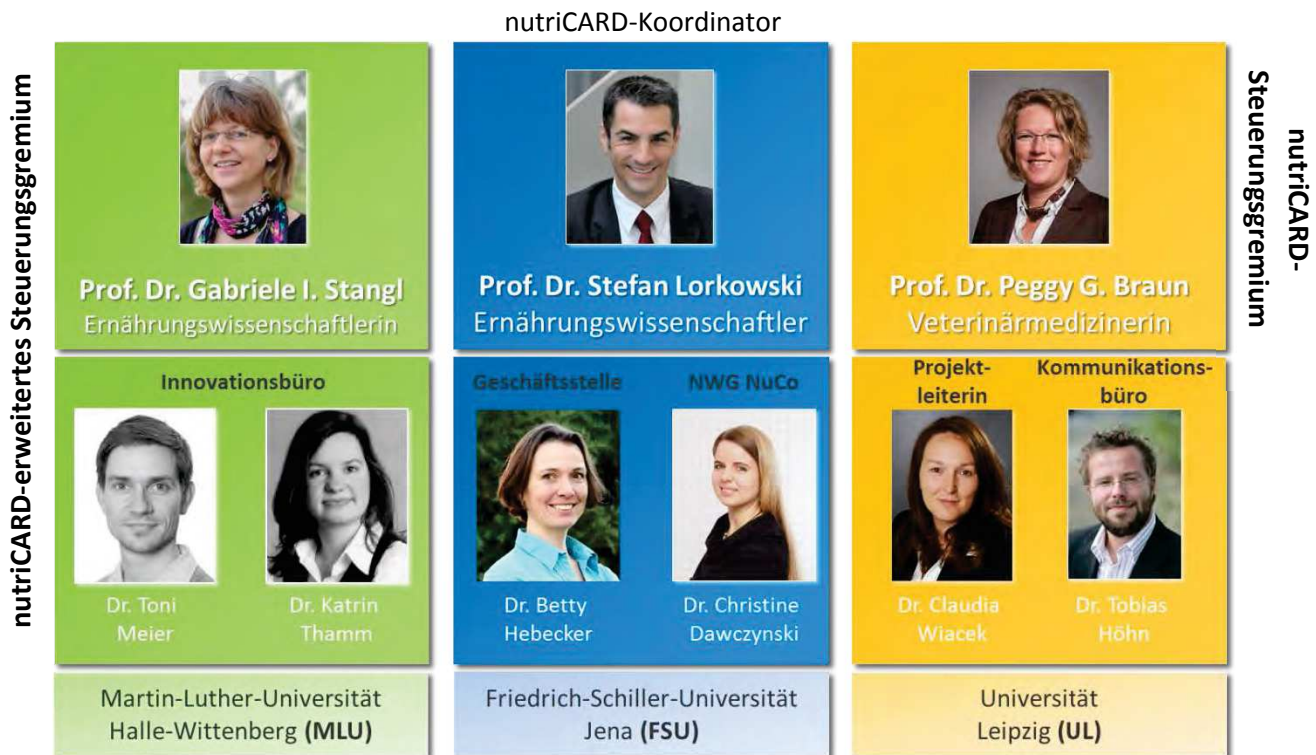


nutriCARD wurde für besondere Verdienste und Entwicklungen in der Ernährungswirtschaft in Mitteldeutschland ausgezeichnet. Von links: Prof. Dr. Peggy Braun, Prof. Dr. Gabriele Stangl, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, agra-Geschäftsführerin Alexandra Feldmann, Prof. Dr. Stefan Lorkowski und Sachsens Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt. Foto: Swen Reichhold/UL

Transferprojekt zur Entwicklung einer herzgesünderen Rostbratwurst zwischen der Leipziger Fleischerei Möllmer und der Uni Leipzig. Die Jury war beeindruckt von der gelungenen Zusammenarbeit von Handwerk und Spitzenforschung.

nutriCARD-Struktur

Der nutriCARD-Cluster wird vom **erweiterten Steuerungsgremium** koordiniert, bestehend aus: dem Steuerungsgremium, den Struktureinheiten Innovationsbüro, Geschäftsstelle, Kommunikationsbüro sowie der Leiterin der Nachwuchsgruppe Nutritional Concepts (NWG NuCo) und der Projektleiterin des Cluster Moduls 1. Das **erweiterte Steuerungsgremium** wird vom **nutriCARD-Clusterkoordinator** geleitet und ist aus folgenden Personen zusammengesetzt:



Daneben steht dem nutriCARD-Cluster das **Advisory Board** beratend zur Seite, Vertreter sind:

- Prof. (em.) Dr. Hannelore Daniel (Lehrstuhl für Ernährungsphysiologie, TU München),
- Prof. (em.) Dr. Gerhard Jahreis (Institut für Ernährungswissenschaften, FSU Jena),
- Prof. Dr. Matthias Blüher (IFB-Adipositas Erkrankungen, Uniklinikum Leipzig),
- Prof. Dr. Jutta Dierkes (Department of Clinical Medicine, University of Bergen, Norway)

Der Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit (nutriCARD) bündelt die Aktivitäten im Bereich der grundlagennahen und der angewandten Ernährungsforschung der im mitteldeutschen Universitätsbund kooperierenden Universitäten Jena, Leipzig und Halle-Wittenberg. Dieser wird seit 2015 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ziel ist, effiziente Konzepte für eine nachhaltige Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu entwickeln und diese über Ernährungskommunikation und -bildung in die Bevölkerung zu tragen.

Arbeitsaufgaben der Struktureinheiten

Alle nutriCARD-Struktureinheiten arbeiten eng zusammen und haben gemeinsame Schnittstellen.



Dr. Betty Hebecker

**Koordination und
Zusammenarbeit;
Nachwuchsförderung**

Geschäftsstelle (Front Office)

- Alle administrativen Aufgaben (Berichte, Finanzen, etc.)
- Unterstützung Cluster-Koordinator und Steuerungsgremium
- Organisation der nutriCARD-Treffen
- Unterstützung der nutriCARD-Partner bei der Einwerbung weiterer Fördermittel
- Webseite
- Cross-cluster Aktivitäten
- **Organisation Graduiertenprogramm: "Graduate School of Molecular and Biomedical Nutrition"**



Dr. Toni Meier



Dr. Katrin Thamm

**Ernährungs-
wirtschaft,
Messen**

Innovationsbüro (Innovation Office)

- Aufbau, Erhalt und Ausbau des nutriCARD-Netzwerkes
- Informationsaustausch zwischen Forschungseinrichtungen, KMU und anderen beteiligten Partnern
- Extrahieren und Zusammenfassen aktueller Forschungsergebnisse
- Einwerbung weiterer Fördermittel
- Unterstützung der Unternehmen bei der Markteinführung der herzgesünderen Lebensmittel
- Messeauftritte
- cross-cluster Innovationsstrategien



Dr. Tobias D. Höhn

**Medien &
Multiplikatoren**

Kommunikationsbüro (Communication Office)

- Leitung der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)
- Koordination der Kommunikation mit den Pressestellen der Univeristäten und der DGE
- Entwicklung der nutriCARD-Kommunikationsstrategie und der cross-cluster-Strategie
- Weiterentwicklung des Corporate Designs
- Corporate Publishing
- Organisation von Medienveranstaltungen
- Unterstützung lokaler KMUs bei der Vermarktung von nutriCARD-Produkten
- Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Akteuren und Multiplikatoren

Der Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit (nutriCARD) bündelt die Aktivitäten im Bereich der grundlagennahen und der angewandten Ernährungsforschung der im mitteldeutschen Universitätsbund kooperierenden Universitäten Jena, Leipzig und Halle-Wittenberg. Dieser wird seit 2015 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ziel ist, effiziente Konzepte für eine nachhaltige Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu entwickeln und diese über Ernährungskommunikation und -bildung in die Bevölkerung zu tragen.